

Protokoll

29. Gemeindeversammlung Schleitheim

vom Donnerstag, 26. Juni 2025, 20.00 - 21.55 Uhr, in der Aula "Tröff"

Vorsitz	Urs Vogelsanger	Präsident der Gemeindeversammlung
Anwesend	Urs Fischer Samuel Kradolfer Sacha Cerini Christian Stamm Corina Hintermeister	Gemeindepräsident, Ressort Präsidium & Finanzen Ressort Bau, Werke & Strassen Ressort Bildung, Sicherheit & Jugend Ressort Kultur, Natur & Landwirtschaft Ressort Soziales & Senioren
Gäste	Kurt Möckli, Leiter Finanzen und Controlling (ohne Stimmrecht) Andrea Kaysser, Leiterin Altersheim Schleitheim, (ohne Stimmrecht)	
Presse	Thomas Güntert, Schaffhauser Nachrichten (ohne Stimmrecht) Karin Gubser, Klettgauer Bote (mit Stimmrecht)	
Protokoll	Jeannette Wanner, Gemeindeschreiberin (mit Stimmrecht)	

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** wendet sich mit folgenden Worten an die Versammlung:

"Ich begrüsse alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und die anwesenden Gäste zur heutigen Gemeindeversammlung hier in Schlaate.

Zuerst möchte ich die Gelegenheit nutzen und dem OK des ersten "Summerfeschts Schlaate" danken. Der Anlass vom letzten Wochenende war ein voller Erfolg - ein Highlight und einfach ein super Fest! Das Wetter hat mitgespielt und bis spät abends hörte man noch Kinderlachen und die Erwachsenen feierten auch bis tief in die Nacht. Das OK hat wirklich einen sehr guten Job gemacht! Die gute Vorbereitung und die vielen Arbeitsstunden des OKs und der freiwilligen Helfer haben sich auszahlt.

Doch es ist nicht überall so unbeschwert. Die Zeiten im Weltgeschehen scheinen immer noch unsicher, denn Kriege und Krisen dauern an und es sind momentan keine brauchbaren Lösungen in Aussicht. Bomben und Raketen, Zollstreit und Klimakrise sind gehören zur Tagesordnung.

Wir Schweizer schätzen uns glücklich, dass wir weiterhin wie auf einer Insel mit grossen Privilegien in diesem wogenden Meer leben dürfen.

Viele dieser Konflikte gehen auf grosses Unrecht und maximale Ungleichheit in der Verteilung des Reichtums zurück. Damit verbunden ist oft auch eine miserable Infrastruktur und desolate staatliche Institutionen. Womit wir schon fast beim Einstieg zu unserer heutigen Versammlung sind.

Wir planen unsere Infrastruktur auszubauen und nicht zu vernachlässigen und werden weiterhin dafür kämpfen, dass die Steuergelder in unserem Kanton etwas gleichmässiger verteilt werden. Nur so können wir als Gemeinde unsere Aufgaben erledigen. Es lohnt sich dafür einzustehen, dass unsere Schule ihre Aufgabe weiterhin erfüllen kann, dass wir sauberes Wasser in unseren Häusern haben, und dass wir mit dem Altersheim weithin einen hervorragenden Betrieb haben, der uns im Alter einen würdigen Aufenthalt ermöglicht."

Als Vertretung der Presse begrüsse ich Thomas Güntert von den Schaffhauser Nachrichten (ohne Stimmrecht) und Karin Gubser vom Klettgauer Bote (mit Stimmrecht) und bedanke mich bei Ihnen für die Berichterstattung."

Ergebnis der Eingangskontrolle

Anzahl Stimmberechtigte	1'167
Anwesende Stimmberechtigte	118
Absolutes Mehr	60

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste und die Vorlage gemäss der Gemeindeverfassung rechtzeitig zugestellt wurde und zur Einsicht in der Gemeindekanzlei aufgelegt worden ist. Die Einladung wurde per Inserat über das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde Schleithen publiziert.

Für Wortmeldungen bittet er die Anwesenden, das Mikrofon zu benutzen und zu Händen des Protokolls zuerst den Namen zu nennen.

Bei Abstimmungen werden zuerst die Ja- und dann die Nein Stimmen gezählt, Enthaltungen werden nicht gezählt. Gäste und Personen ohne Stimmrecht dürfen nicht abstimmen.

Die Versammlung wird als eröffnet erklärt und die Traktandenliste zur Diskussion gestellt.

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. November 2024
2. Jahresrechnung 2024 des Zweckverbandes Schule Randental
3. Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Schleithen
4. Bericht und Antrag des Gemeinderates zur Genehmigung des Nettokredits für den ersten Teil des Hochwasserschutzes; Hochwasserrückhaltebecken oberhalb «Rüedistelmühli»
5. Bericht und Antrag des Gemeinderates zur Genehmigung eines Projektierungskredits von 350'000 Franken für die Planung des Ersatzneubaues im Alters- und Pflegeheim
6. Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Bauabrechnung des Neubaus der Brücke bei der Hohbrugg
7. Verschiedenes

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

011

011.10

Gemeindeversammlungen, Wahlen/Abstimmungen

**Trakt. 1 Protokoll der Gemeindeversammlung
vom 28. November 2024**

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 28. November 2024 ist auf der Website der Gemeinde Schleithelm aufgeschaltet und im Vorraum der Gemeindeverwaltung einzusehen gewesen. Es wird heute deshalb nicht mehr an der Versammlung verlesen.

Es gibt keine Wortmeldungen zum Protokoll.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. November 2024 wird durch die Versammlung stillschweigend genehmigt und durch den Vorsitzenden dem Verfasser verdankt.

940

940.30

Jahresrechnung LR, Investitionsrechnung, Budget

**Trakt. 2 Jahresrechnung 2024
Zweckverband Schule Randental**

Die Stimmberechtigten haben zu diesem Traktandum schriftliche Unterlagen erhalten.

Eintreten auf die Jahresrechnung 2024 des Zweckverbands Schule Randental ist unbestritten und wird stillschweigend beschlossen.

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** führt durch die Jahresrechnung 2024 des Zweckverbands Schule Randental.

Die Jahresrechnung 2024 des Zweckverbands Schule Randental weist folgende Eckdaten aus:

Gesamtaufwand	Fr. 2'489'063.37
Gesamtertrag	Fr. 44'565.65
Aufwandsüberschuss	Fr. 2'444'497.72

Der Aufwandsüberschuss der Erfolgsrechnung wird gemäss Art. 2 Abs. 1 des Finanzreglements der Schule Randental durch die Verbandsgemeinden getragen:

Anteil der Gemeinde Schleithem am Aufwandsüberschuss	Fr. 2'106'901.41
Anteil der Gemeinde Beggingen am Aufwandsüberschuss	Fr. 337'596.31

Die grössten Kostentreiber für den markanten Anstieg der Aufwendungen für die Gemeinde Schleithem sind die stetig steigenden Schülerzahlen.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission, RPK

"Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen rechtlichen Vorschriften. Wir bestätigen, dass keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen. Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2024 zu genehmigen."

Diskussion

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** gibt das Wort für die Versammlung frei.

Aus der Versammlung werden keine Fragen oder Anträge gestellt.

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** stellt fest, dass die Beratung abgeschlossen ist.

Bemerkungen:

- Die Gemeinde Beggingen hat die Jahresrechnung des Zweckverbands Schule Randental bereits an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2025 abgenommen und genehmigt.
- Die Mitglieder der Verbandsschulbehörde der Schule Randental sind bei diesem Traktandum nicht stimmberechtigt."

Abstimmung

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** bittet zur Abstimmung:

"Wer dem Antrag der Schulbehörde Zweckverband Randental zustimmen und die Jahresrechnung 2024 des Zweckverbands Schule Randental genehmigen will, bezeuge das jetzt mit Handerheben."

- **112 JA-Stimmen zum Antrag des Zweckverbands Schule Randental**
- 0 Nein-Stimmen zum Antrag des Zweckverbands Schule Randental

Damit ist die Jahresrechnung 2024 des Zweckverbands Schule Randental mit 112 Stimmen **genehmigt**.

***** Eintreffen eines zusätzlichen Stimmberechtigten. *****

Neu sind 119 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr bleibt bei 60 Stimmen.

940
940.30 **Jahresrechnung LR, Investitionsrechnung, Budget**

Trakt. 3 Jahresrechnung 2024
Einwohnergemeinde Schleitheim

Die Stimmberechtigten haben zu diesem Traktandum schriftliche Unterlagen erhalten.

Eintreten auf die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Schleitheim ist unbestritten und wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsident und Finanzreferent Urs Fischer freut sich, dass so viele Stimmbürger/innen zur Gemeindeversammlung erschienen sind. Das zeige eine Wertschätzung und ein Interesse gegenüber der Arbeit des Gemeinderats.

Die Jahresrechnung 2024 weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr. 17'201'857.43
	Gesamtertrag	Fr. 17'077'777.42
	Aufwandsüberschuss	Fr. -124'080.01
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben	Fr. 1'255'625.38
	Einnahmen	Fr. 876'153.24
	Nettoinvestitionen	Fr. 379'472.14
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben	Fr. 790'000.00
	Einnahmen	-
	Nettoinvestitionen	Fr. 790'000.00
Bilanz	Bilanzsumme	Fr. 26'277'666.37

Der Aufwandsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem zweckfreien Eigenkapital zugewiesen. Dadurch senkt sich das zweckfreie Eigenkapital auf Fr. 4'127'277.87.

Gemeindepräsident und Finanzreferent Urs Fischer weist darauf hin, dass vorgängig an der Orientierungsversammlung vom 16. Juni 2025 ausführlich auf die Jahresrechnung und die Fragen der Stimmbürger/innen und Parteien eingegangen worden ist.

Mitverantwortlich für die Abweichungen der Rechnung 2024 zum Budget 2024, welches mit einem Aufwandüberschuss von 366'500 Franken berechnet wurde, waren die Mehreinnahmen aus dem kantonalen Finanzausgleich von rund 261'000 Franken.

Auch wurden nur ca. 50% der geplanten Investitionen benötigt, da einige Projekte nicht realisiert oder in das Jahr 2025 verschoben worden sind.

Im Finanzvermögen belaufen sich die Nettoinvestitionen durch den Kauf des Busdepots auf 790'000 Franken.

Folgende zwei Fragen, die an der Orientierungsversammlung gestellt worden sind, werden beantwortet:

1. Frage von Hansruedi Stamm (Seite 17 der Vorlage):
Wie ist die Rochade bei den Passiven bei den Positionen 201 und 206 bei den kurzfristigen und langfristigen Darlehen zu verstehen?

Antwort:

Die Positionen unter 201 (kurzfristige Darlehen) und 206 (langfristige Darlehen) müssen gemeinsam betrachtet werden. Wir wurden von der Revision angehalten die Darlehen zu splitten in kurzfristige Darlehen (innerhalb eines Jahres fällig) und langfristig (Laufzeiten über 1 Jahr). Heisst per 1.1.2024 wurden die Darlehen von Total 11.4 Mio. noch alle unter 206 (langfristig) ausgewiesen. Per 31.12.2024 dann 3.3 Mio. unter 201 (kurzfristig) und 8.3 Mio. unter 206 (langfristig), Total 11.6 Mio. oder +0.2 Mio. Zunahme im 2024.

2. Frage von Daniel Tenger (Seite 15 der Vorlage):
Die Mehrkosten für die Feuerwehr Randental sind hauptsächlich auf den Brand im Restaurant Post zurückzuführen. Über welchen Betrag sprechen wir tatsächlich?

Antwort:

Da es sich um Brandstiftung ohne Brandstifter (konnte nicht ermittelt werden) handelt, sind effektive Kosten von Fr. 37'509.10 durch die Gemeinde zur tragen.

Gemeindepräsident und Finanzreferent Urs Fischer führt anhand einer Präsentation (Beilage) durch die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Schleithem und geht auf die wichtigsten Punkte und Veränderungen ein.

Sowohl die Rechnungsprüfungskommission (RPK) wie auch die Revisionsstelle (BDO) empfehlen Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2024.

Prüfungsurteil und Berichterstattung der RPK

"Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen rechtlichen Vorschriften. Wir bestätigen, dass keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen. Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2024 zu genehmigen."

Bericht der Revisionsstelle BDO

"Wir haben die Jahresrechnung der Gemeinde Schleithelm – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Rechnungsjahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften. Wir empfehlen, Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen."

Diskussion

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** gibt das Wort für die Versammlung frei.

Wolfgang Knapp hat eine Frage zur Übersicht bei der Investitionsrechnung. Die Kosten bei den Strassen seien rund 200'000 Franken über dem Budget. Er möchte wissen, ob hier etwas zusätzlich gemacht worden ist.

Gemeinderat Samuel Kradolfer, Ressort Bau, Werke & Strassen, antwortet, dass die Kosten für den Ersatz der Hohbrugg-Brücke ursprünglich unter der Position "Gewässerverbauungen" budgetiert worden sind. Die Verbuchung der Aufwendungen müsse jedoch korrekt unter "Strassen/Brücken" laufen. Deshalb seien die 200'000 Franken umgebucht worden. Die Erläuterungen und Begründung der Abweichungen der Investitionsrechnung sind auch auf Seite 16 der Vorlage beschrieben.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen oder Anträge gestellt.

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** stellt fest:

"Da es aus der Versammlung keine weiteren Fragen oder Anmerkungen mehr gibt, ist die Beratung abgeschlossen und wir kommen somit zur Abstimmung.

Gemäss Art. 37 Abs. 2 des Gemeindegesetzes haben sich der Gemeinderat und die Gemeindegemeinschaft bei der Abnahme der Rechnung der Stimme zu enthalten."

Abstimmung

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** bittet zur Abstimmung:

"Wer den Anträgen des Gemeinderats und der RPK zustimmen und die Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Schleithelm genehmigen will, bezeuge dies jetzt mit Handerheben."

- **114* JA-Stimmen** zu den Anträgen des Gemeinderats/der RPK
- 0 Nein-Stimmen zu den Anträgen des Gemeinderats/der RPK

Somit haben die Stimmberechtigten die Anträge des Gemeinderats und der Rechnungsprüfungskommission **genehmigt**.

** Anmerkung: Die Jahresrechnung wurde einstimmig (113 Stimmen) angenommen. Gemeinderat und Gemeindegemeinschaft haben sich der Stimme enthalten.*

750

750.20

Gewässerverbauung

Trakt. 4 Bericht und Antrag des Gemeinderates zur Genehmigung des Nettokredits für den ersten Teil des Hochwasserschutzes; Hochwasserrückhaltebecken oberhalb «Rüedistelmühli»

Die Stimmberechtigten haben zu diesem Traktandum schriftliche Unterlagen erhalten.

Eintreten auf dieses Geschäft ist unbestritten und wird ohne Wortmeldungen beschlossen.

Gemeindepräsident Urs Fischer teilt mit, dass der Gemeinderat an der Orientierungsversammlung vom 16. Juni 2025 gebeten worden ist, auch über das Gesamtprojekt Hochwasserschutz zu informieren. Er fasst deshalb anhand einer Präsentation (Beilage) die wichtigsten Fakten betreffend das Gesamtprojekt nochmals zusammen:

Hochwasserereignisse: Durchlass beim Nadelöhr Büchsen-Kronenbrücke 14m³/s

- 1844 165 - 330-jährliches Ereignis (55 - 70 m³/s)
- 2021 165 - 330-jährliches Ereignis (55 - 65 m³/s)
- 2016 65 - 110-jährliches Ereignis (30 - 45 m³/s)
- 1999 65 - 110-jährliches Ereignis (30 - 40 m³/s)

Was bei den Hochwasserereignissen auffällt: drei der vier grössten Hochwasser in Schleithelm erfolgten in den letzten 25 Jahren.

Zunehmender Starkregen: Handlungsbedarf – Chancen!

- Gündistel und Rachistel sind gelöst
- Lendenberg / Schlechtenbol / Espili und Salzbrunnen sind in Bearbeitung
- Donau in Planung
- HWS/Bachmauernsanierung Dorfbach in Planung
- Rückhaltebecken heute als Traktandum

Die Bachmauern sind in einem schlechten Zustand (fehlende Mauersteine, aufgelöster oder zersetzter Fugenmörtel, fehlendes Fundament und verschiedene Steinarten).

Informationsveranstaltungen und Berichterstattungen

- Informationsveranstaltungen im Juni 2021 und Juni 2024
- Berichte im «Klettgauer Bote» 2021/2024
- Berichte in den «Schaffhauser Nachrichten» 2021/2024

Gesamtprojekt

Das Gesamtprojekt wurde bereits am 5. Juni 2024 an der Informationsveranstaltung vorgestellt. Die Planung wird in zwei Teilprojekte aufgeteilt: Teilprojekt "Hochwasserrückhaltebecken und Teilprojekt "Bachmauern/Solenabsenkung".

Das Gesamtprojekt umfasst:

- Die Absenkung des Bachbetts um bis zu 70 cm
- Sanierung und Neuaufbau der Bachmauern
- Zentrumsaufwertung durch Einbahnverkehr an Post- und Adlerstrasse mit durchgehendem Trottoir und Veloweg
- Wiederbelebung des Dorfkerns
- Abgänge zum Bach

Kosten Gesamtprojekt

Hochwasserschutz/Bachmauernsanierung inkl. Verkehrsregime und Rückhaltebecken:

- ca. Fr. 28.5 Mio. Kosten total
- ca. Fr. 8.1 Mio. für Schleithelm

Gemeindepräsident Urs Fischer betont, dass es heute jedoch nur um den ersten Teil des Hochwasserschutzes, dem Hochwasserrückhaltebecken oberhalb der Rütistelmühle, geht. Dafür wird vom Gemeinderat ein Nettokredit von 1'900'000 Franken beantragt.

Ausschlaggebend für den Standort des Rückhaltebeckens sind die Zuflüsse der Gewässer, die Bodenbeschaffenheit, die Ökologie und der Schutz des Landschaftsbilds. Mit dem Hochwasserrückhaltebecken kann ein gedrosselter und kontrollierter Abfluss des Wassers durchs Dorf von max. 19 Kubikmetern pro Sekunde innert 4 Stunden sichergestellt werden.

Nachfolgend weitere wichtige Punkte zum ersten Teilprojekt des Hochwasserschutzes:

Hochwasserrückhaltebecken

- Ausdehnung: 45'000 Quadratmeter
- Rückhaltevolumen: 105'000 Kubikmeter
- Abfluss: max. 19 Kubikmeter
- Füllzeit bei HW wie 2021: 2 Stunden
- Abfluss: max. 19 Kubikmeter/Sekunde
- Leerzeit bei totaler Füllung: 4 Stunden
- Amortisationszeit: 60 Jahre
- Kosten Teilprojekt Rückhaltebecken:
 - ca. Fr. 7.7 Mio. Kosten total
 - ca. Fr. 1.9 Mio. für Schleithelm

Gemeindepräsident Urs Fischer kommt auf die Finanzen zu sprechen. Für die Projektprüfung durch den Bund inkl. Bestätigung des Bundesbeitrags müssen seitens Gemeinde und Kanton die entsprechenden Kreditanteile gesichert sein und die Baubewilligung rechtskräftig vorliegen. Auf Kantonsebene hat der Kantonsrat die «Motion Schudel» ohne Gegenstimme überweisen. Der Regierungsrat ist damit beauftragt, dem Kantonsrat eine Gesetzesvorlage vorzulegen, die eine Mitfinanzierung an kommunale Hochwasserschutzprojekte von 80 % ermöglicht. Der Gemeinderat geht davon aus, dass diese Gesetzesrevision in den nächsten Monaten erfolgen wird und die Gemeinde mit einem Kantonsbeitrag (inkl. Bundesbeitrag) von 80 % der anrechenbaren Kosten rechnen darf. Der Gemeindeanteil von 20 % muss von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Jährliche Kosten

- Amortisation 60 Jahre Fr. 32'000.00
- Zins 1.5% Fr. 14'000.00
- Unterhalt ca. Fr. 4'000.00
- Total ca. Fr. 50'000.00

Baukosten	Totalkosten	Bund/Kanton	Gemeinde
Abbruch / Vorbereitung	Fr. 60'000	Fr. 48'000	Fr. 12'000
Rückhaltedamm	Fr. 3'700'000	Fr. 2'960'000	Fr. 740'000
Gerinneanpassungen Revitalisierung	Fr. 500'000	Fr. 400'000	Fr. 100'000
Strassen, Werkleitung *	Fr. 450'000	Fr. 0.00	Fr. 450'000
Leistungsübergreifende Baukosten	Fr. 700'000	Fr. 560'000	Fr. 140'000
Honorare	Fr. 1'400'000	Fr. 1'120'000	Fr. 280'000
Landerwerb / Komp. FFF / Unvorherg.	Fr. 900'000	Fr. 720'000	Fr. 180'000
Gesamtkosten			
Rückhaltemassnahmen	Fr. 7'710'000	Fr. 5'808'000	Fr. 1'902'000
inkl. 8.1% MwSt.			

* Gilt nicht als Hochwasserschutz und wird von Bund und Kanton nicht mitfinanziert.

Gemeinderat Christian Stamm, Ressort Kultur, Natur & Landwirtschaft, beantwortet die vorgängig eingereichten Fragen von Roman Wanner, SVP Schleithelm:

1. Wurde das Rückhaltebecken mit den Beggingern zusammen koordiniert und somit die Dimensionierung auf die Begginger Hochwasserschutzmassnahmen angepasst?

Antwort: Wir haben bereits vor Jahren mit dem Projekt Hochwasserschutz begonnen. Als auch Beggingen ein entsprechendes Vorhaben zu planen begann, haben wir versucht, die Schutzmassnahmen bestmöglich aufeinander abzustimmen. Gemeinsam mit dem Tiefbauamt Schaffhausen und dem zuständigen Ingenieurbüro haben wir das Hochwasserschutzkonzept von Beggingen analysiert. Dabei wurden die dort zurückgehaltenen Wassermengen sowie mögliche Verzögerungen im Abfluss in unsere Planung mit einbezogen. Leider zeigt sich jedoch, dass der Hochwasserschutz von Beggingen für unser Projekt keinen konkreten Nutzen bringt, da das dort zurückgehaltene Wasser keinen relevanten Einfluss auf unsere Schutzwirkung hat.

2. Gibt es im Zuströmbereich des Hochwasserbeckens zusätzliche Auflagen für die Landwirtschaft und wenn nicht, kann man davon ausgehen, dass zusätzliche Massnahmen auch in Zukunft nicht verlangt werden.

Antwort: Ausserhalb vom Projekt gibt es keine weiteren Massnahmen. Innerhalb vom Projekt (wenn man von Beggingen Richtung Schlaate fährt auf der linken Seite) muss der Seewigraben offengelegt und ökologisch gestaltet werden.

Zudem muss im vorderen Teil BFF Fläche angemeldet werden. Im hinteren Teil ist eine normale Bewirtschaftung möglich.

In absehbarer Zukunft werden keine zusätzlichen Massnahmen verlangt.

Roman Wanner ist mit der Auskunft zufrieden und hat keine Anschlussfragen.

Gemeindepräsident Urs Fischer betont, dass der Gemeinderat das Projekt im Vorfeld mit allen zuständigen Ämtern, den Naturschutzorganisationen und den Grundeigentümern laufend besprochen hat. Und auch der Landerwerb und der Abtausch seien zugesichert worden.

Diskussion

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** gibt das Wort für die Versammlung frei.

Urs Barrer: "Hat eigentlich auch schon jemand eine Kosten-Nutzungsrechnung gemacht? Wenn man hier rechnet hat es ja Abschreibung alle 10 Jahre ein Ereignis mit Grössenordnung von einer halben Million Schaden. Das sind der halbe Betrag von dem."

Gemeindepräsident Urs Fischer entgegnet, dass eine Kosten-/Nutzenrechnung gemacht worden ist – auch vom Kanton. Und dieser habe befunden, dass das gegeben ist. Es sei eine "Milchbüechli-Rechnung". Wenn es nur bei einem Schadenfall bleibe, ginge die Rechnung vielleicht auf. Wenn es jedoch immer wieder zu Schadenfällen komme, würde möglicherweise auch die Gebäudeversicherung nicht mehr bezahlen.

Urs Barrer meint dazu, dass die Gebäudeversicherung die Zahlung nicht ablehnen könne, da die Gebäudeversicherung obligatorisch ist. Die Schäden seien über die Gebäudeversicherung abgedeckt und der Grundeigentümer sei für die Versicherung verantwortlich.

Gemeindepräsident Urs Fischer räumt ein, dass die Gebäudeversicherung Objektschutz fordern könne und wenn das nicht gemacht werde, auch die Zahlungen kürzen.

Urs Barrer schliesst daraus, dass die Kosten-/Nutzenrechnung in diesem Falle negativ ausgefallen sei.

Gemeindepräsident Urs Fischer widerspricht dem. Es sei nicht negativ.

Urs Barrer bringt ein, dass wenn man 8 Mio. ausgeben möchte, es zu einigen Schadenereignissen kommen müsse.

Gemeindepräsident Urs Fischer möchte beim Teilprojekt Rückhaltebecken bleiben. Hier gehe es um 1,9 Mio. Franken, nicht um 8 Mio. Und wenn man auf die letzten 25 Jahre zurückblicke, müsse auch in den nächsten 25 Jahren mit bis zu 3 grösseren Hochwasserereignissen gerechnet werden. Allein der Schaden aus dem Jahr 2021 betrug in Schleithelm ca. 5 Mio. und im Kanton Schaffhausen rund 11 Mio. Franken.

Gemeinderat Samuel Kradolfer bringt ein, dass es für diejenigen, die am Bach wohnen und deren Häuser schon einmal überflutet worden sind, jetzt eine Sicherheit brauche. Es dürfe nicht abgewartet werden, bis es nochmals eine Überschwemmung gibt. Man habe einfach nur Glück gehabt, dass beim letzten Hochwasser niemand gestorben sei. Aus diesem Grund könne nicht einfach nur eine Kosten-/Nutzenrechnung gemacht werden. Der grösste Nutzen überhaupt sei, wenn es künftig keine Verletzten oder Toten bei solchen Ereignissen gäbe. Es gehe um die Sicherheit der Bevölkerung.

Wolfgang Knapp ist der Auffassung, dass hier eine Kosten-/Nutzenrechnung gefährlich sei. Was wäre, wenn es Tote zu beklagen gäbe? Im Jahre 2021 hätte Schleithelm trotz der ganzen Zerstörungen Glück gehabt. Aber was wäre, wenn es 5 Personen wegschwemmt? Könnten die Kosten für die Tote beziffert werden? Die Gemeinde sei zuständig für den Bevölkerungsschutz. In diesem Kontext seien 1.9 Mio. für den Hochwasserschutz gerechtfertigt.

Martin Bächtold ist ebenfalls der Meinung, dass alle Einwohner Schleithelms ein Anrecht auf ein sicheres Dorf haben.

Töni Sigg möchte wissen, ob man beim Bau lokale Unternehmen aus dem Randental bei der Arbeitsvergabe bevorzugt oder auch Aufträge an externe Betriebe vergibt.

Samuel Kradolfer teilt mit, dass man sich an die gesetzlichen Vorgaben und kantonalen Regelungen halte, gemäss Submissionsanforderungen. Die Gemeinde könne schon Prioritäten festlegen z.Bsp. Preis, Anfahrtsweg, Lehrbetrieb, etc. Ziel jeder öffentlichen Beschaffung sei, das vorteilhafteste Angebot in der benötigten Qualität und von einem qualifizierten Anbieter zu wählen. Es werde jedoch darauf geachtet, dass die lokalen Unternehmen und Betriebe, wo immer dies möglich ist, berücksichtigt werden.

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** stellt fest, dass es aus der Versammlung keine weiteren Fragen oder Anmerkungen mehr gibt und die Beratung abgeschlossen ist.

Abstimmung

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** bittet zur Abstimmung:

"Wer dem Antrag des Gemeinderats zustimmen und dem Nettokredit von 1'900'000 Franken inkl. MwSt. für die Realisierung des Hochwasserrückhaltebeckens oberhalb der «Rüedistelmühli» als erster Teil des Hochwasserschutzes von Schleithelm genehmigen will, bezeuge das jetzt mit Handerheben."

- **116 JA-Stimmen** zum Antrag des Gemeinderats
- 1 Nein-Stimmen zum Antrag des Gemeinderats

Somit sind die Stimmberechtigten dem Antrag des Gemeinderates gefolgt und haben den Nettokredit von 1'900'000 Franken inkl. MwSt. für die Realisierung des Hochwasserrückhaltebeckens oberhalb der «Rüedistelmühli» als erster Teil des Hochwasserschutzes mit 116 Stimmen **genehmigt**.

	570	Alters- und Pflegeheim
	570.314	Unterhalt Gebäude, Anlagen
Trakt.	5	Bericht und Antrag des Gemeinderats zur Genehmigung eines Projektierungskredits von 350'000 Franken für die Planung des Ersatzneubaues im Alters- und Pflegeheim

Die Stimmberechtigten haben zu diesem Traktandum schriftliche Unterlagen erhalten.

Eintreten auf dieses Geschäft ist unbestritten und wird ohne Wortmeldungen beschlossen.

Heimreferentin Corina Hintermeister erläutert einleitend einige spezielle Punkte zu diesem Geschäft:

Es gibt drei Varianten: Abwarten, Sanierung (und später Neubau) oder Neubau.

Variante Abwarten

Kaum mehr möglich, da Standards nicht mehr eingehalten werden können:

- Wassereinbrüche im Dach und Feuchtigkeit (trotz Reparaturen)
- Die haustechnischen Anlagen sind marode
- Der Brandschutz ist ungenügend
- Die Wärmedämmung ist zu gering oder fehlt sogar ganz
- Das Rohr- und auch Abluftsystem funktioniert teilweise nicht mehr
- Rostwasser kommt teilweise aus Leitungen und es gibt Rostflecken auf den Kleidungen
- Aufgrund schlechter Isolation, sind die Heizkosten sehr hoch
- Undichter Speisesaal, Dach und Fenster: im Winter kühl im Speisesaal, Kafi-Stübli und Empfang, da die Heizleistung nicht ausreicht.
- Im Tiefkühlraum löst sich die Isolation und müsste komplett saniert werden

Sanierung vs. Neubau

Die Sanierungskosten von aktuell notwendigen Massnahmen würden sich auf ca. 3 bis 3,5 Mio. Franken belaufen.

Folgende Probleme können mit einer Sanierung nicht behoben werden:

- Platzmangel für Bewohnende: Die Küche, die Wäscherei, der Speisesaal, das "Kafi-Stübli" und der Eingangsbereich sind zu klein für die Anzahl Bewohner und Mitarbeitende. Zudem fehlt ein Angehörigenzimmer.
- Platzmangel für Mitarbeitende: Zu wenige Garderoben, Hygienestandard kann nicht eingehalten werden.
- Hygienerichtlinien: Abwaschbereich hat kein Dampfabzug und ist direkt nach dem Gang zur Küche angesiedelt.
- Das 2. OG darf feuerpolizeilich nicht benutzt werden.
- Die Anfahrt zum Altersheim: ein befahrbarer Weg zum Eingang fehlt.

Das Haus wurde stets vergrössert:

- Anzahl Mitarbeiter 2005: 44 Bewohner, 50 Mitarbeiter (total)
- Anzahl Mitarbeiter 2025: 57 Bewohner, 86 Mitarbeiter (total)

Variante Neubau

- Schaffung von zusätzlichen Zimmern und einem Mehrzweckraum, der auch von der Gemeinde genutzt werden kann
- Befahrbarer Anfahrtsweg direkt zum Haupteingang auch für Rettungskräfte. Betriebsabläufe können so wesentlich verbessert werden
- Attraktive Arbeitsbedingungen

Heimreferentin Corina Hintermeister teilt mit, dass die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in den nächsten Jahren permanent steigen wird. Schleithelm könne stolz auf das Altersheim sein, denn es sei weithin sehr beliebt. Jetzt könne man die Zukunft planen, damit sich Bewohnende und Angestellte auch in vielen Jahren noch in Schleithelm wohlfühlen.

Gemeindepräsident und Finanzpräsident Urs Fischer übernimmt und informiert zur Finanzierung: *"Das Alters- und Pflegeheim hat in den letzten Jahren sehr gut gearbeitet und erwirtschaftete einen Ertragsüberschuss von rund 270'000 Franken. Wenn die Auslastung und die Attraktivität so bleiben wie bisher, dann können wir mit gutem Gewissen sagen, dass ein Neubau vertretbar ist. In den drei Jahren, die sich die Abschreibungen überschneiden, wird es anspruchsvoll. Ab 2032 kann jedoch bereits wieder mit einem Ertragsüberschuss gerechnet werden (siehe nachfolgende Aufstellung)".*

Kosten (Stand heute)

➤ Projektierungskredit	Fr. 350'000
➤ Geschätzte Kosten Sanierung	Fr. 3 – 3.5 Mio.
➤ Geschätzte Kosten Neubau	Fr. 9 Mio.
➤ Eigenkapital im Fonds	Fr. 1 Mio.
➤ Buchwert 31.12.2024	Fr. 4'471'885
➤ Abschreibung / Jahr	Fr. 348'214
➤ Ertragsüberschuss 2024	Fr. 270'471

Kosten (ab 1. Jan 2029 heutige Schätzung)

➤ Geschätzte Kosten Neubau	Fr. 9 Mio.
➤ Eigenkapital im Fonds	Fr. 2 Mio.
➤ Buchwert 31.12.2028	Fr. 3 Mio.
➤ Abschreibung / Jahr alt	Fr. 348'214
➤ Abschreibung / Jahr neu zusätzl.	Fr. 360'000
➤ Zins für Neubau durchschnittlich	Fr. 65'000
➤ Fehlbetrag für 3 Jahre durch doppelte Abschreibung	total knapp eine halbe Mio. Franken.
➤ Ab 2032 wieder Ertragsüberschuss	

Terminplanung

- | | |
|---|-------------|
| • Bauplanungsbeginn, Gründung einer Baukommission | Juni 2025 |
| • Genehmigung Baukredit von der Gemeinde | Juni 2026 |
| • Voraussichtlicher Baubeginn | Januar 2027 |
| • Inbetriebnahme Bau 27 | August 2028 |

Diskussion

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** gibt das Wort für die Versammlung frei.

Töni Sigg möchte wissen, wie es mit den Betreuungsplätzen aussieht und ob es das Ziel wäre, auch ausserkantonale Bewohnende aufzunehmen. Es gäbe sicher einen festen Bestand von Schleitheimer Einwohner/innen, die ebenfalls auf einen Betreuungsplatz hoffen und eigentlich ein Vorrecht haben sollten.

Andrea Kaysser, Leiterin Altersheim Schleithelm, erklärt, dass bereits heute schon auswärtige Bewohnende aufgenommen werden, dies sei schon seit vielen Jahre so. Das Altersheim wäre über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt. So gäbe es in anderen Altersheimen keine geschützten Bereiche wie z.Bsp. Einzelzimmer oder eigene Zimmer mit Balkonen.

Töni Sigg findet es gut, dass mit dem Altersheim erfolgreich gewirtschaftet werden kann. Er erkundigt sich, ob deshalb nicht mehr Zimmer zur Verfügung gestellt werden sollten, um diesen Vorteil bestmöglich zu nutzen. Dadurch könnten auch Arbeitsplätze generiert werden.

Andrea Kaysser, Leiterin Altersheim Schleithelm, teilt mit, dass dadurch tatsächlich Arbeitsstellen geschaffen werden können. Das Altersheim geniesse einen sehr guten Ruf. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen sei gross und es gäbe Wartelisten.

Gemeindepräsident Urs Fischer merkt an, dass es nicht das Ziel sei, das Altersheim einfach immer mehr zu vergrössern. Die Kapazitäten des Altersheims müssten der aktuellen Situation und den Bedürfnissen der Schleitheimer angepasst werden.

Wolfgang Knapp fragt nach, ob es für den Projektierungskredit ein Wettbewerbsverfahren gegeben habe.

Gemeinderat Samuel Kradolfer verneint. Der Gemeinderat habe sich für den gleichen Architekten wie schon bei der Erstellung von "Bau 19" entschieden. Die Zusammenarbeit habe sich bewährt und man habe damals schon weitergedacht und geplant, wie es weitergehen könnte und auch eine Vorstudie sei damals schon gemacht worden. Es sei jedoch klar, dass man sich beim Bauprojekt und den Arbeitsvergaben an die Submissionsbedingungen und die Anwendung des Vergaberechts halte.

Der **Präsident der Gemeindeversammlung, Urs Vogelsanger**, stellt fest, dass es aus der Versammlung keine weiteren Fragen oder Anmerkungen mehr gibt und die Beratung abgeschlossen ist.

Abstimmung

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** bittet zur Abstimmung:

"Wer dem Antrag des Gemeinderats zustimmen und dem Projektierungskredit für die Planung des Ersatzbaus im Altersheim in der Höhe von 350'000 Franken inkl. MwSt. zustimmen will, bezeuge dies jetzt mit Handerheben."

- **111 JA-Stimmen** zum Antrag des Gemeinderats
- 0 Nein-Stimmen zum Antrag des Gemeinderats

Somit haben die Stimmberechtigten den Projektierungskredit für die Planung des Ersatzbaus im Altersheim in der Höhe von 350'000 Franken inkl. MwSt. mit 111 Stimmen **genehmigt**.

620

620.5016 Strassen, Kunstbauten, Brücken

Trakt. 6 Bericht und Antrag des Gemeinderats über die Bauabrechnung des Neubaus der Brücke bei der Hohbrugg

Die Stimmberechtigten haben zu diesem Traktandum schriftliche Unterlagen erhalten.

Eintreten auf dieses Geschäft ist unbestritten und wird ohne Wortmeldungen beschlossen.

Baureferent Samuel Kradolfer erläutert einleitend einige spezielle Punkte zu diesem Geschäft. So hält er unter anderem fest, dass die vorliegende Bauabrechnung einen Gesamtbetrag von Fr. 192'263.15 aufweist. Gegenüber dem bewilligten Kredit von Fr. 195'000.00 ergibt sich somit eine Unterschreitung von Fr. 2'736.85.

In den letzten Wochen sei jedoch noch eine Rechnung über Fr. 200.00 des Kantons dazu gekommen, die in der Bauabrechnung nicht berücksichtigt ist.

Diskussion

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** gibt das Wort für die Versammlung frei.

Aus der Versammlung werden keine Fragen oder Anträge gestellt.

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** stellt fest, dass die Beratung somit abgeschlossen ist.

Abstimmung

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** bittet zur Abstimmung:

"Wer dem Antrag des Gemeinderats zustimmen und die Bauabrechnung für die Erneuerung der Hohbrugg-Brücke mit Bruttokosten von Fr. 192'263.15 inkl. MwSt. genehmigen will, bezeuge das jetzt mit Handerheben."

- **113 JA-Stimmen zum Antrag des Gemeinderats**
- 0 Nein-Stimmen zum Antrag des Gemeinderats

Somit haben die Stimmberechtigten die Bauabrechnung für die Erneuerung der Hohbrugg-Brücke mit Bruttokosten von Fr. 192'263.15 inkl. MwSt. mit 113 Stimmen **genehmigt**.

	011	
	011.00	Gemeindeversammlung, Allgemeines, Rechtsgrundlagen,
Trakt.	7	Verschiedenes

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** teilt mit:

"Unter diesem Traktandum möchte der Gemeinderat über die laufenden Geschäfte und aus den verschiedenen Referaten informieren. Ich übergebe das Wort als erstes an Gemeinderätin Corina Hintermeister."

Gemeinderätin Corina Hintermeister, Ressort Soziales & Senioren:

Seniorenkommission

- Mitglieder der Seniorenkommission:
 - Susi Stamm, Doris Bollinger, Urs Bollinger, Ernst Merkle, Wolfgang Knapp, Melanie Werner und Corina Hintermeister
- Projekte der Seniorenkommission:
 - Umsetzung der Bedürfnisse aus dem Anlass altersfreundliche Gemeinde
 - Theater „Einsamkeit im Alter“ fand gestern statt
 - Projekt RegioFit55+: am 21. Oktober, von 8.30- 10.30 Uhr, gibt es einen Marktstand beim Coop zum Thema Bewegung/Sport
- Nächste Ziele der Seniorenkommission:
 - Situation der Sitzbänke im Dorf
 - Thematik rund um altersfreundliches Wohnen in Gang bringen

Spitex

- Mögliche Zusammenführung der Spitex-Organisationen:
 - Klettgau-Randen (SKR),
 - Spitex Unterklettgau-Randental (SPUR) und
 - Spitex Buchberg-Rüdlingen (SBbR)

- Aktueller Stand zur Arbeit der Spitex-Organisationen: Workshops wurden abgehalten und ein Grobkonzept erstellt.
- Die Gemeinden werden ab Herbst miteinbezogen in Bezug auf die Zusammenarbeit mit der Spitex und den Leistungsverträgen.

Gemeinschaftsgrab Friedhof

In Zusammenarbeit mit dem Bildhauer und Künstler Hans Russenberger kann im Herbst das dritte Gemeinschaftsgrab gebaut werden.

Gemeinderat Samuel Kradolfer, Ressort Bau, Werke & Strassen, informiert wie folgt:

- Grundwasserpumpwerk: Das Grundwasserpumpwerk ist Anfang Juni 2025 in Betrieb genommen worden und nach diversen Feineinstellungen und Wasserproben seit dem 12. Juni 2025 wieder am Leitungsnetz.
- Bachmühli-Brücke: Der Ersatzbau der Bachmühli-Brücke beim Bauamt ist nach Pfingsten gestartet und läuft gut.
- Hochwasserschutz Salzbrunnen: Beim Salzbrunnen ist ein Damm für den Hochwasserschutz geplant, der nach diversen Abklärungen mit dem Kanton und der Archäologie im Sommer, nach der Ernte gebaut wird. 60 % der Bausumme wird subventioniert.
- Erneuerung Wasserleitung: Das EKS verlegt die Freileitung von der Talmüli bis Hinter Egg in die Erde. Im gleichen Zug wird die 60jährige Wasserleitung erneuert und in den gleichen Graben verlegt.

Gemeinderat Sacha Cerini, Ressort Bildung, Sicherheit & Jugend:

- Tagesstrukturen Fuchsbau Randental
Die Gründung der Tagesstrukturen "Fuchsbau" ist kurz vor dem Abschluss. Vorgängig gab es jedoch für die Kommission Fuchsbau Randental einige Vorarbeiten zu leisten. So musste die Struktur und die Organisation der Tagedstrukturen aufgebaut werden, ein Betriebskonzept erstellt und die Betriebsleitung (Denise Bernardini) sowie geeigneten Betreuungspersonen (Lara Becker und Felicia Russenberger) gefunden werden. Auf einen Anschlussvertrag mit Beggingen wurde verzichtet. Dafür werden Kinder aus Schleithelm mittels Rabatt preislich bevorzugt. Ebenso haben sie bei der Platzvergabe gegenüber auswärtigen Kindern Priorität. Diese Regelung wurde von der Kommission vorgeschlagen und vom Gemeinderat bewilligt.
Das Angebot der Tagesstrukturen umfasst eine Betreuung von Kindern im Alter zwischen 3 Monaten und 12 Jahren von 06.30-18.30 Uhr während 5 Tagen. Insgesamt können im Fuchsbau 21 Kinder betreut werden. Der Betrieb des "Fuchsbaus" startet am 4. August 2025 und am 9. August 2025 findet ein "Tag der offenen Tür" statt.

- Schulraumerweiterung

Seit März 2024 steht das Thema Schulraumerweiterung im Fokus. Im Oktober wurde deshalb eine Baukommission gegründet. Zusammen mit den Verantwortlichen der Schule Randental, Lehrpersonen und der Kommission werden Ideen und Lösungsansätze diskutiert. Andere Schulformen benötigen auch andere Räumlichkeiten. Das Thema "Schulinseln" ist stark im Mittelpunkt. Hier kann auf Kinder und spezielle Bedürfnisse eingegangen werden.

Auf die Kosten wird geachtet. So hat man sich entschieden, das Nötigste zu machen und zum Beispiel auch mobilen Lösungen (Container) in Betracht zu ziehen.

Gemeinderat Christian Stamm, Ressort Kultur, Natur & Landwirtschaft, führt zum Thema Hochwasserschutz aus:

"Wir setzen uns beim Hochwasserschutz nicht nur für die direkt betroffenen Anwohner entlang des Bachs ein, sondern verfolgen rund um Schlaate mehrere Projekte, die wir schrittweise umzusetzen versuchen.

- Donaubächli: *Hier erarbeiten wir gemeinsam mit dem Ingenieurbüro eine passende Lösung.*
- Espili: *Der Schachteinlauf wurde grosszügig freigeräumt und wird seither regelmässig von der Güterkooperation kontrolliert. Seitdem kam es zu keinem Hochwasserereignis mehr. Deshalb sind momentan keine weiteren Massnahmen geplant.*
- Schlechtenbol: *Auch hier erarbeiten wir zusammen mit dem Ingenieurbüro eine Lösung.*
- Lendenberg: *Die Gemeinde hat gemeinsam mit der Güterkooperation drei mögliche Varianten ausgearbeitet. Diese werden aktuell mit dem Ingenieurbüro besprochen.*
- Unterhalt durch die Güterkooperation: *Die Bannwarte der Güterkooperation mähen und kontrollieren regelmässig die Einlaufschnautzen und Schächte, damit diese frei bleiben. Diese Arbeiten sind für uns von grosser Bedeutung und ein zentraler Bestandteil des Hochwasserschutzes."*

Verabschiedung Karin Riedener aus dem Gemeinderat

Gemeindepräsident Urs Fischer bedankt sich bei Karin Riedener herzlich für ihre wertvolle und langjährige Mitarbeit im Gemeinderat. Sie war über 8 Jahre Gemeinderätin (vom 1. Januar 2016 bis 28. Februar 2025) und hatte die Finanzen der Gemeinde stets im Griff. Sie genoss das Vertrauen der Bevölkerung und setzte sich zum Wohle der Gemeinde ein. Karin Riedener gestaltete aktiv viele Projekte erfolgreich mit und ergänzte das "Frauen-Power-Team" im Gemeinderat hervorragend.

Gemeindepräsident Urs Fischer, Ressort Präsidium & Finanzen, informiert über folgende Themen:

- Neues WC Häuschen Bahnhofstrasse
"Lernende bauen Zukunft" gegen Fachkräftemangel – ein cooles Projekt!
Das WC-Häuschen wird durch einen festen Bau ersetzt und der Platz rundherum aufgewertet. Unter dem Namen „Lernende bauen Zukunft“ führen Lernende in Eigenregie Bauprojekte durch, die der Gemeinschaft zugutekommen. Dabei werden ihre Selbstständigkeit und Motivation gefördert und praxisnahe Erfahrungen vermittelt.
- Legislaturziele 2025 – 2028
Die Legislaturziele sind ein strategisches Führungs- und Planungsinstrument des Gemeinderats und definieren entsprechende Massnahmen und Zielsetzungen für die nächsten Jahre. Die Hauptziele für die nächsten 4 Jahre sind: Wohn- und Lebensraum für alle Generationen, Volkswirtschaft und Finanzen, Bildung, sozialer Zusammenhalt, Gemeinde als Dienstleister und Arbeitgeber. Die ausführlichen Legislaturziele sind auf der Homepage der Gemeinde Schleitheim aufgeschaltet.
- Umzug der Verwaltung von der Villa Aida an die Poststrasse 38
Dank des grossen Engagements aller Beteiligten konnten die Umbauarbeiten und der Umzug planmässig und erfolgreich abgeschlossen werden. Die rege Teilnahme der Bevölkerung an der Eröffnungsfeier widerspiegelte das Interesse und freute den Gemeinderat sehr.

Aus der Versammlung gibt es keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen.

Urs Vogelsanger, Präsident der Gemeindeversammlung, bedankt sich bei allen für das zahlreiche Erscheinen und schliesst die Gemeindeversammlung um 21.55 Uhr.

Für das Protokoll:

Jeannette Wanner, Gemeindeschreiberin